

Mir is der Schweiß ausgegangen!

Ich weiß nicht, ob ihr es schon gemerkt habt, aber es ist warm! Und das liegt an einer in diesem Jahr fast in Vergessenheit geratenen Sache: Dem Sommer! Der ist nämlich auf Tour und heizt so richtig ein! Nämlich den Betrieben in NRW, denn ich meine den DGB Chef! Fünf Minuten vor Zwölf versucht der Sommer nun alles rumzureißen und neue Lehrstellen aufzutun (Clement ist mit der Nummer letztens Superminister geworden) Ganz Ähnlich macht das sein Jahreszeitennamensvetter. Der hat jetzt eine etwas andere Zielrichtung ist aber auch aufm letzten Drücker unterwegs und hat einiges nachzuholen. Nun zieht der durch die Lande und besucht jeden um ihm so richtig einzuheizen. Und wo der Sonnenschein nicht hinkommt, da schick er tropische Schwüle, die jeden Atemzug zur Qual macht! Qual bringt mich aufs Thema:

Wie seid ihr eigentlich heute morgen aus dem Bett gekommen? Ich frag nur mal so aus Neugier! Ich mein ich kann mir das ja vielleicht sogar denken! Bei mir läuft das zur Zeit folgender Massen ab. Also am liebsten gar nicht! Es wäre wirklich toll, wenn man das Aufstehen einfach überspringen könnte, denn gerade in jüngster Zeit kommt der Moment des Erwachens mit dem Moment in dem die innere Eieruhr klingelt und man feststellt, dass man gar ist! So gut durch! Nirgendwo mehr roh, überall schön weich und zart --- gekocht! Die schweißtriefende Stirn lässt den Moment des Augenöffnens zum Moment des Augenreibens werden, da salzige Flüssigkeit in die schwefellaugigen Sphären des Sehwerkzeugs rinnt. Übel zieht herauf, da man nicht Licht sondern eher das feurigschweißene Brennen fürchtet das einem den Blick in die Welt verleidet. Man kann natürlich auch Vorsorge treffen und mal versuchen weniger im Schlaf zu schwitzen. (Gute Idee aber leider habe ich noch keine Kühltruhe gefunden die ich bei mir aufstellen könnte, in der ich Platz hätte und die ich mir leisten könnte.) Also gut da kommt man auf Ideen. 1. Decke weg! Ist so ähnlich wie beten. Hilft, reicht aber nicht! Dann muss es eben mehr sein! 2. Klamotten aus! Besser! Man kühl langsam aus, bis man feststellt, dass das nur die leichte Verdunstungskälte, der nun nicht mehr durch die Klamotten aufgenommenen Schweißschicht ist. Zudem wird die Luft langsam knapp! Denn in warmer Luft schläft sich das so schlecht... daraus folgt: 3. Fenster auf! Grandiose Idee! Jetzt wird es erträglich und man kann in Ruhe einschlafen. Obwohl... vielleicht wird es nun doch etwas kühl... vielleicht doch eine Decke...? Ja. Nur zum einschlafen, später strampelt man sie ja eh' weit von sich! ☺! Gut nun können wir also ruhig einschlafen!... Bsssssss bsssssss sssssssif sssssi! ...Ich korrigiere: Würden einschlafen können, wenn da nicht irgendwelche Mücken dauernd um einen rumsummen, und zu allem Ärger auch noch stechen! Also Mückenjagd! Eine halbe Stunde später... Süße Träume bis: Ja bis die ersten Leute zur Arbeit müssen und ein Keilriemen quietscht. Oder die Vögel so laut zwitschern (nicht flitschern ;-)) als gälte es die lauteste Band der Welt zu schlagen (- wie das in der Innenstadt möglich ist weiß mich bis jetzt nicht und ich hab nichts getrunken!). Man zieht sich folgerichtig das Kopfkissen über die Ohren und dreht sich noch mal in die Decke gewickelt um, bis man es einige Wachphasen später ganz aufgibt, weil ein klingelndes Fahrrad über das Kopfsteinpflaster rattert und die Getränkelieferanten mal wieder ihrer „Arbeit“ nachgehen. Eigentlich sieht das eher so aus: Kiste vom LKW schubsen, kucken was noch ganz ist und dann in den Getränkekeller weiter schleudern. Und ganz ähnlich geht das mit Bierfässern - nur lauter!

Erquickt von 30 mal 10 Minuten Schlaf schält man sich erst aus dem Kopfkissen und dann aus der Decke um festzustellen wie erholsam es doch war, dem nächtlichen Scheißtrieb vorzubeugen. Wenn man sich dann abgetrocknet hat, das Kopfkissen über den Trockenständer legt und die Decke erstmal zu auswringen mit ins Bad nimmt, dann ja dann weiß zumindest ich wieder wie sehr ich mich in zwei bis drei Monaten auf den Herbst freue!